

Weitere landwirtschaftliche Bauten



Um- und Neubau von Legehennenställen Matthias Hölle, Geislingen-Binsdorf



Schweineställe Thomas Link, Rosenfeld – Leidringen



Biogasanlage Helmut Schaff, Tuningen



Maschinenhalle mit Photovoltaikanlage Schöndienst, Trossingen – Schura

Leistungsspektrum Architekturbüros Wostatek

- Sämtliche Architektenleistungen wie Entwurf, Planung, Bauleitung, Abrechnung, Kostenkontrolle aller Arten von Wohnbauten, gewerbliche Bauten, Kommunal-, Sakral- und Industriebauten.
- Spezialgebiete sind alle Arten von landwirtschaftlichen Bauten (Rinder-, Kälber-, Schweineställe, Bauten für Biogasanlagen, Hallen, Güllelagerung, uvm.).
- Wirklich eigene Erfahrung mit dem Bauen in Eigenleistung.

Motivation

"Alles Wissen und Erfahrung für den Bauherrn" ist die Motivation seit nunmehr 55 Jahren für Franz Wostatek und bereits seit über 10 Jahren für Lutz Wostatek.

"Kostenbewusstsein", "Qualität", "Dialog" und andere Schlagworte sind für uns Selbstverständlichkeiten, "Verlässlichkeit" unsere Stärke.

Wir kümmern uns um Ihre Bauprojekte, genauso wie wir uns um die Bauvorhaben Winterhalder gekümmert haben !



Der Spittelwiesenhof der Familie Winterhalder August 2009

Kontaktdaten :

Lutz Wostatek

Dipl. Ing. (FH) freier Architekt
Am Steigle 7
78564 Wehingen



Tel. 0 74 26 / 51 0 80 oder 77 44
Fax 0 74 26 / 51 4 38
lutz.wostatek@wostatek.de

Franz Wostatek

Dipl. Ing. (FH) freier Architekt
Bergstraße 24
78564 Wehingen



0 74 26 / 77 44
Fax 0 74 26 / 51 4 38
franz.wostatek@wostatek.de

Homepage: www.wostatek.de

mit Fotos von aktuellen Bauprojekten, Download dieses Flyers und allerlei Informationen.

21. August 2009 – Flyer2009-Winterhalder.doc

Architekturbüros Wostatek

Sonderdruck "Gläserne Produktion -
Spittelwiesenhof" am 13.09.2009



Franz und Lutz Wostatek

die Spezialisten für Ihre
landwirtschaftlichen Bauvorhaben

Ob Güllegrube oder Aussiedelung, jeder Landwirt darf Umsetzen der eigenen Vorstellungen, höchste Funktionalität und Einhalten des Kostenrahmens erwarten.

Teilaussiedelung „Spittelwiesenhof“ der Familie Winterhalder

Da mit den drei Söhnen von Helga und Armin die dritte Winterhalder – Generation Interesse an der Landwirtschaft zeigte, wurde beschlossen die Teilaussiedelung zu wagen.

Im Juni 2005 konnte nach intensiver Planungsphase der Bau des Milchviehstalles mit Warteraum, Melkstand und Nebenräumen sowie dem Güllesilo begonnen werden.

Neben den üblichen Architektenaufgaben galt es hier ua. auch Umwelt- und Gewässerschutzauflagen mit den Bauherrenanforderungen zu koordinieren.



Bezug des Neubaus Mai 2006

Nach nicht mal einem Jahr und unzähligen Eigenleistungsstunden der Bauherrschaft konnten die Milchkühe am 10.5.2006 den neuen Stall beziehen.



Der für die spätere Erweiterung geplante Bereich wurde mit Außenfressplätzen ausgestattet. Die Kühe fühlten sich sichtlich wohl.

Brandkatastrophe am 20. September 2007

Am frühen Morgen schlug das Schicksal mit voller Wucht zu. Der ca. 400 m vom Wohnhaus entfernt stehende Stall steht in Flammen. Die Familie Winterhalder versucht mit hohem persönlichen Einsatz zu retten was zu retten ist. Doch 31 der wertvollen selbstgezüchteten Milchkühe werden ein Raub der Flammen.



Ca. 100 professionelle Rettungskräfte von Feuerwehr, Polizei, RK und THW und unzählige Helfer (Landwirte mit Seilwinden, Handwerker) waren am Einsatz beteiligt.



Stundenlang musste das Feuer im Heulager bekämpft werden.



Erst als die Holzkonstruktion nach Rücksprache mit Architekt und Statiker kontrolliert zum Einsturz gebracht werden konnte, war ein Löschen der Heu- und Strohballen möglich.

Wiederaufbau

Nachdem die Rettungskräfte und die freiwilligen Helfer abgezogen waren, blieb ein völlig zerstörter Stall, wenige z.T. schwer verletzte Milchkühe und die teilweise in Mitleidenschaft gezogenen Nebenräume übrig.

Für den Architekten begann da bereits die Arbeit mit dem Zusammenstellen der Baukosten. Der Brandschätzer wurde mit detaillierten Kostenaufstellungen versorgt. Hierbei war besonders wichtig auch die sehr umfangreichen Eigenleistungen der Familie Winterhalder beim Neubau kostenmäßig zu berücksichtigen.

Nach langwierigen Verhandlungen mit der Gebäudeversicherung konnte Anfang 2008 mit dem Wiederaufbau begonnen werden. Bereits ein halbes Jahr danach wurden die Kühe wieder dort gemolken.



Nicht selten bleibt heutzutage den Brandgeschädigten neben dem psychischen Qualen auch noch



ein gehöriger finanzieller Schaden. Wegen der ungeklärten Schuldfrage zahlte die Versicherung auch hier nicht die ganze ermittelte Schadenssumme aus. Doch durch das Verhandlungsgeschicks des Architekten und unzähligen Arbeitsstunden der Familie Winterhalder und deren Helfer, konnte der Stall in vollem Umfang wieder aufgebaut werden.

Erweiterung

Die schon anfangs geplante Erweiterung durch Jungvieh - und Abkalbebereich konnte bereits im Herbst 2008 angepackt werden und steht kurz vor der Vollendung.

